

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Der Hauptmann und sein Feldweibel. — Zur Frage des Wehrpflichtalters. — Zur Frage des Uebertrittes der Rekruteneinheiten in die Bataillone. — Aufruf. — Totentafel. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Sektionsberichte. — Literatur.

Der Hauptmann und sein Feldweibel.

Von Oberstkorpskommandant *Wildbolz*, Bern.

Gestatten Sie einem Alten in den Kampf der Jungen sich zu mischen, nicht um für oder gegen den Uebertritt der Rekrutenkompagnien in die Truppenteile eine Lanze zu brechen, aber um zu Grundsätzen mich zu äußern, welche Oberst Ulrich Wille in seiner „Antwort“ in Nr. 6 der Allg. Schweiz. Militärzeitung so scharf und so treffend betont. Bevor ich aber auf das Thema eintrete, kann ich Eines nicht unwidersprochen lassen, was man so oft von unserer jüngeren Generation hört: Es ist der fast verächtliche Ton, in welchem von unseren Truppen gesprochen wird, wie sie in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts waren.

Ihr Jüngern mißkennt den *Geist*, der in diesen Truppen steckte, und Ihr unterschätzt die *Hingabe*, mit welcher sie ihren Dienst taten und Strapazen ertrugen, welche man ohne jedes Bedenken und in viel höherem Maße forderte als in den letzten Jahren.

Wohl weiß ich, daß es starke Unterschiede gab, und weiß ich wie viel an der Dienstauffassung fehlte; aber ich bitte Euch, lacht nicht über jene Zeit; — es war eine tüchtige Gesinnung da, und sie wurzelte tief in braven Schweizerherzen und war nicht Strohfeuer. —

Solch guter Geist erfüllte auch 1914 unsere Truppe; in deren Beurteilung dürfen wir uns nicht verhehlen, daß die notgedrungene Tatenlosigkeit unseres Grenzdienstes eine gewaltige Forderung bedeutete. Denken wir dabei daran, daß an der durch die Verhältnisse erzwungenen Passivität sogar die prächtige deutsche Marine zu Grunde ging.